



**“WAS MAN WEIß,
WAS MAN WISSEN SOLLTE!”**

Kleiner Ratgeber
mit einigen Tipps,
um die erste Hürde nach der Schule
gekonnt zu nehmen.

...

Informationen und Tipps von AZUBIS an künftige Auszubildende

Vorwort:

Irgendwann kommt der Zeitpunkt und der Schulabschluss steht bevor. Nun heißt es, selbständig zu werden und hierfür eine berufliche Grundlage zu schaffen.

Wenn Ihr Euch für einen Ausbildungsberuf entschieden und Eure Bewerbung abgeschickt habt, müsst Ihr zwei weitere Hürden schaffen:

den Eignungstest und das Vorstellungsgespräch.

Es gibt sicherlich viele Fragen, die Ihr zu diesen Terminen habt:

- ? Was ziehe ich an
- ? Wie verhalte ich mich
- ? Soll ich mich am Abend vorher intensiv darauf vorbereiten
- ? Soll ich im Vorstellungsgespräch sehr aktiv sein

Um Euch ein wenig Licht ins Dunkele zu bringen und Euch die Nervosität zu nehmen, haben wir hier unsere Erfahrungen niedergeschrieben.

Noch ein **Tipp** im Voraus:

Aufgrund der Situation, dass zurzeit sehr viele junge Leute einen Ausbildungsplatz suchen, heißt das für die Behörden, dass sehr viele Bewerbungen eingehen und es eine Menge Arbeit und Zeit braucht, bis die Bewerbungen, Eignungstests und Vorstellungsgespräche ausgewertet sind.

...

Also, nicht die Geduld verlieren, wenn es mal etwas länger dauert, bis Ihr eine Rückmeldung erhaltet.

Allerdings dürft Ihr auch nicht die Hoffnung aufgeben, wenn Ihr die eine oder andere Absage bekommt.

Ihr werdet es schon schaffen!!!!

Warum müssen wir eigentlich diese Tests machen?

Dies ist ganz einfach zu beantworten:

Die jeweiligen Ausbilder und Ausbilderinnen kennen zwar durch die Bewerbungen Eure Zeugnisnoten, aber es ist nicht gerade einfach, sich mit Hilfe dieser Noten ein Urteil über Euer Können zu bilden.

Man kann nämlich anhand der Zeugnisnoten nicht erkennen, wie sich diese zusammengesetzt haben. Jeder Lehrer hat seine eigene Benotung. Es ist auch schwer, durch die unterschiedlichen Noten bei den unterschiedlichen Schulen die Noten aller Bewerber zu vergleichen.

Mit den, von den Ausbildern angewandten Test kann man die Leistungen der Bewerber vergleichbar machen.

Der Ausbilder möchte sich also ein ganz eigenes Bild von Eurem Wissen machen. Anhand dieser Tests kann man sich nicht nur ein Urteil über Euer Wissen bilden, sondern auch ein Bild über Eure Konzentrationsfähigkeit, d.h. wie belastbar und leistungsfähig Ihr seid. Schließlich müsst Ihr ja in einem

• • •

abgegrenzten Zeitraum eine bestimmte Menge an Prüfungsfragen schaffen.

Also, durch den Test kann man Euer Wissen und Eure Fähigkeiten ermitteln, die für die jeweilige Behörde am wichtigsten sind.

Mit Hilfe dieses Tests könnt Ihr zum Beispiel auch schlechte Schulnoten ausgleichen. Bei den Tests werden nämlich Sachen abgefragt, die zur Allgemeinbildung gehören, während Eure Schulnoten speziell auf ein Wissensgebiet zurückzuführen sind.

Wer also gut vorbereitet in die Eignungstests geht, hat die Möglichkeit, seine Ausgangssituation zu verbessern.

Also noch mal:

Beim Test werden Euch nicht nur Wissensfragen gestellt, sondern auch die charakterliche Eignung getestet. Die Aufsichtsperson im Raum, die bestimmte Sitzordnung und die unbekannte Umgebung sind alles Mittel, um zu überprüfen, wie Ihr Euch in Stresssituationen verhaltet.

Tipps,
um möglichst ruhig und gut vorbereitet
an den Test
heranzugehen:

- Nicht negativ denken
(Gedanken, wie „Das schaffe ich doch eh nicht“ oder „Da werde ich sowieso Sachen gefragt, die ich nicht weiß“, direkt verwerfen! Es werden keine unmöglichen Fragen gestellt

. . .

und es wird auch keine höhere Mathematik verlangt.)

- Als kleine Hilfe könnt Ihr Euch die verschiedensten Bücher zum Thema „Eignungstest“ besorgen (Stadtbüchereien oder Sparkassen bieten dies an) und Euch ein bisschen vorbereiten.
- Gut wäre es auch, Eure Allgemeinbildung etwas zu trimmen, d.h. lest regelmäßig eine Tageszeitung und seht Euch die Nachrichten im Fernsehen an.
- Informationen über die Aufgabe des Ausbildungsbetriebes sollte man sich besorgen (z.B. über die Referate für Öffentlichkeitsarbeit)
- Macht Euch nicht so viele Sorgen um Eure Klamotten.
Die Meinungen der Ausbilder spalten sich in diesem Punkt. Die Hauptsache ist einfach
- nur, dass die Klamotten ordentlich und sauber sind, Ihr Euch in ihnen wohl fühlt, denn dann könnt Ihr auch einen guten Eindruck hinterlassen.
- Superwichtig ist aber, dass Ihr auf jeden Fall ausgeschlafen seid, dadurch seid Ihr auch etwas ruhiger.
- Informiert Euch rechtzeitig vorher, wie Ihr zum Eignungstest kommt. Plant lieber etwas mehr Zeit ein.
- Ein Eignungstest kann niemals schlimmer sein als irgendwelche Arbeiten, die Ihr schon geschrieben habt. Der Eignungstest dient einfach als das erste Kennenlernen zwischen Eurem Ausbilder und Euch.

• • •

Testinhalte

(Beispiele)

1. Allgemeinwissen

Es können Fragen aus den Bereichen

- Staat
- Politik
- Geschichte
- Geographie
- Wirtschaft

vorkommen. Auf jeden Fall solltet Ihr etwas über den Ausbildungsbetrieb wissen.

2. Mathematik

Viele Behörden greifen auf

- Grundrechenarten
- Einfache Prozent- und Zinsrechnung
- Bruchrechnung
- Aufgaben, die das logische Denken erfordern

zurück.

Oft lohne es, sich vorher darüber zu informieren, ob man für die Aufgaben einen Taschenrechner benutzen darf.

Ein weiterer Tipp um leichte Fehler zu vermeiden, und dies gilt für alle Testbereiche, ist es, die jeweiligen Fragen genau und mehrmals bis zu Ende durchzulesen. Oft sind kleine, aber wichtige Hinweise zur Lösung der Aufgabenstellung versteckt.

...

3. Deutsch

Häufig werden verschiedene Aufsatzthemen zur Auswahl gestellt, die auch einen Bezug zur Aufgabe des Ausbildungsbetriebes haben können. Eine klare Gliederung und guter Aufbau sind sehr wichtig. Vielfach ist das Für und Wider abzuhandeln. Vermeidet Wiederholungen sowohl im Satzaufbau als auch in den Inhalten. In diesem Deutschtest wird auch die Rechtschreib- und Zeichensetzung bewertet.

Das Vorstellungsgespräch

Beim Vorstellungsgespräch ist man sicherlich etwas aufgeregter, immerhin führt man das erste Mal ein „Vier-Augengespräch“ mit seinem Ausbilder. An diesen Gesprächen nehmen häufig auch weitere Personen des Ausbildungsbetriebes teil (z.B. Jugend- und Auszubildenden-Vertretung, Personalrat). Konzentriert Euch auf Euren jeweiligen Gesprächspartner. Jeder lernt also den anderen erstmals persönlich kennen. Ihr könnt stolz auf Euch sein, die Einladung zum Vorstellungsgespräch bedeutet, dass Ihr in der engeren Auswahl seid.

Wie bereits beim Vorstellungsgespräch solltet Ihr so ruhig wie möglich auftreten, d.h. schlaft Euch aus und verzichtet am Besten am vorhergehenden Abend auf einen Zug durch die Gemeinde. Auch solltet Ihr am Tag vorher nicht solche Speisen zu Euch nehmen, dass Ihr eine besondere Duftwolke mit Euch herum tragt.

Es macht auf jeden Fall einen guten Eindruck, wenn Ihr pünktlich und ruhig zum vereinbarten Termin er-

• • •

scheint. Also versucht schon früh genug Euch über Eure Verkehrsverbindungen zu informieren und Eure Fahrgelegenheit zu organisieren.

Was die Kleidung betrifft, saubere und ordentliche Kleidung ist immer gern gesehen.

Man sollte etwas frisch riechen und die Schuhe vielleicht putzen (man muss ja nicht unbedingt den Dreck der letzten Matschwanderung noch sehen). Ihr solltet einen gepflegten Eindruck machen (für die weiblichen Bewerberinnen: Ein aufdringliches Parfüm oder ein zu kräftiges Make-up sind nicht der Hit!).

Während des Gesprächs solltet Ihr aufmerksam sein und Euch darauf konzentrieren, was Ihr erklärt bekommt. Häufig sollt Ihr noch einmal Euren bisherigen Lebensweg beschreiben. Zeigt Interesse, indem Ihr auch Fragen stellt. Vielleicht macht Ihr Euch vor dem Gespräch ein paar Notizen darüber, was Ihr fragen könntet.

Ein kleiner Trick, der sich sehr albern anhört, aber wirkt:

Es ist immer schwer vor fremden Leuten zu sprechen und sich richtig auszudrücken. Ihr könnt dies üben, indem Ihr Euch zu Hause vor den Spiegel stellt und laut z.B. Euren bisherigen Lebensweg beschreibt.